

Vorlesung Zieseniß, 6.7.2004, Kurs #6

Kosten- und Leistungsrechnung

- Mit dem **Kalkulationsfaktor** läßt sich auf die Schnelle aus dem **Einstandspreis** der **Nettoverkaufspreis** bestimmen:

$$\text{Nettoverkaufspreis} / \text{Einstandspreis} = 5.143,90 / 750,00 = \mathbf{6,86}$$

$$\text{Anwendung: Einkaufspreis} \times 6,86 = \text{Nettoverkaufspreis}$$

VI. Verfahren der Kostenträger-Rechnung

auf Vollkostenbasis bei einfach strukturierten Produktionsverhältnissen

- Verschiedene **Methoden** für die **Zurechnung** der **Kosten** auf die Kostenträger - abhängig von **Fertigungsverfahren** (Werkstatt- oder Fließfertigung), **Fertigungsprogramm** und **-organisation**.

Das Fertigungsprogramm (-verfahren, -prozess) kennt folgende Grundtypen, für die jeweils unterschiedliche Arten in der KLR bestehen, die Kosten den KT zuzurechnen:

- => Massenfertigung
- => Sortenfertigung
- => Serienfertigung
- => Einzelfertigung
- => Kuppelproduktion

- 1. **Massenfertigung**

Es gibt eine **einzigste Produktart**, die in **großen Mengen** über eine **lange Zeitspanne** erzeugt wird

bspw. => Wasser im Wasserwerk

=> Bier in Brauerei

- 2. **Sortenfertigung**

Produktion **mehrerer** in Qualität oder Dimension **verschiedener Produkte** in Massenfertigung

=> also auch eine Massenfertigung

=> die unterschiedlichen Produkte können parallel oder seriell hergestellt werden

- 3. **Serienfertigung**

Erzeugung **gleichartiger Produkte** in **größeren Mengen**,

die nach gewisser Zeit durch **ähnliche Produkte** ersetzt werden

- 4. **Einzelfertigung**

Produktion jeweils nur **eines Stücks einer Produktionsart**

bspw. => Brücke
=> Haus

- 5. **Kuppelproduktion**

Produktion, bei der **zwangsläufig ein weiteres Produkt** anfällt

bspw. => Gaserzeugung bei der Destillation von Kohle

Divisionskalkulation

- für: 1. Massenfertigung
2. Sorten- und Serienfertigung, wenn eine zeitliche Abgrenzung der Produktion möglich

- Fall: **Brauerei**

Malzverbrauch	45.000,00
Hopfenverbrauch	15.000,00
Fertigungslöhne	25.000,00
Gemeinkosten	45.000,00

Fertigungsmaterial (Malz, Hopfen) + Löhne = 85.000,00

Fertigungsmaterial (Malz, Hopfen) + Löhne + Gemeinkosten = **130.000,00 = Selbstkosten**

Bei einem Ausstoß von 2.000 hl ergeben sich die

Selbstkosten pro Hektoliter = 130.000,00 / 2.000 hl = 65 / hl

- Fall: **Produktion Trinkpäckchen**

Material	2.400.000,00
Personalkosten	1.200.000,00
Sonstige Kosten	2.000.000,00

Gesamtkosten 5.600.000,00

Nach Produktion keine Bestandsveränderungen am Lager.

Produktion von 20.000.000 Trinkpäckchen (das sind Strohalm-Teile).

Es ergeben sich **Stückkosten** von 5.600.000,00 / 20.000.000 Stck. = **0,28 / Stck.**

- Anhand des gleichen Falls ergibt sich bei der **Differenzierten Divisionskalkulation:**

Material / Output	0,12 / Stck.
Personalkosten / Output	0,06 / Stck.
Sonstige Kosten / Output	0,10 / Stck.

in Summe 0,28 / Stck

- Bei reiner Massenfertigung: **Mehrstufige Divisionskalkulation**

Produktion von 25.000.000 Stck
 Nach Produktionsende 1.000.000 Stck. mehr am Lager

Herstellkosten:	5.000.000,--
Verwalt.k., Vertrieb	480.000,--
Verwalt.k., Rest (Buchhaltung)	500.000,--
Vertriebskosten	720.000,--

$5.000.000 / 25.000.000 = 0,20$ / Stck.	Herstellkosten
$480.000 / 24.000.000 = 0,02$ / Stck	Verwaltung, Vertrieb
$500.000 / 25.000.000 = 0,02$ / Stck.	Verwaltung, Rest
$720.000 / 24.000.000 = 0,03$ / Stck.	Vertriebskosten

- Für Produktion verschiedene Sorten (Sortenfertigung): **Einstufige Äquivalenzziffernmethode**

Produktionskosten 23.600.000,--

		Ä.-Ziffern aus KR (nicht hier errechnet)
Sorte A	26.000.000 Stck	1,0
Sorte B	12.000.000 Stck.	0,9
Sorte C	8.000.000 Stck	1,3

Frage: Höhe der Selbstkosten je Sorte?

Die Rechnung wird auf eine Sorte reduziert: Ä.-Z. nach Mengen- oder Kosten-Verhältnis der Sorten (je nach Unterschied der Sorten - Quantität oder Qualität)

$$A * 1,0 + B * 0,9 + C * 1,3 = 47.200.000 \text{ Stck.}$$

$23.600.000 / 47.200.000 \text{ Stck.} = 0,50$ / Stck. **Stück.k. Hauptsorte**
 Nebenwerte werden errechnet, indem man die Ä.-Z. mit den Stückkosten des Hauptwertes multipliziert:

$0,50 * 1,0$	= A = 0,50 / Stck.
$0,50 * 0,9$	= B = 0,45 / Stck.
$0,50 * 1,3$	= C = 0,65 / Stck.

Die **Selbstkosten** je Stck. sind das Produkt **Stückkosten * Herstellmenge**:

$$\begin{aligned} \Rightarrow & 0,50 \text{ /Stck.} * 26.000.000 = 13.000.000 = A \\ \Rightarrow & 0,45 \text{ /Stck.} * 12.000.000 = 5.400.000 = B \\ \Rightarrow & 0,65 \text{ /Stck.} * 8.000.000 = 5.200.000 = C \end{aligned}$$

 Prüfsumme: 23.600.000 => OK!

- Für **Einzelfertigung** gibt es die **Einfache Zuschlagskalkulation**

Das **Fertigungsmaterial** und die **-Löhne** werden direkt dem **KT** zugerechnet und die **Gemeinkosten** werden zugeschlagen

Fertigungsmaterial	8.000,--
Fertigungslohn	10.000,--
Gemeinkosten	27.000,--

Die Zuschlagsgrundlage für die Gemeinkosten sind **Lohn + Material** (kann aber auch nur eines von beiden sein: wenn z.B. der Lohn dominiert, werden die Gemeinkosten dem Lohn zugeschlagen)

27.000,-- sind 150% von 18.000,--

Kalkulation für Folgeauftrag	=>	50.000,--	Fertigungsmaterial
		300.000,--	Fertigungslohn

		350.000,-- * 150% =	525.000,-- GK
			350.000,-- Herstellkosten

		Selbstkosten =	875.000,--

- **Verfeinerte Form der Zuschlagskalkulation**

